

**POLYGLOTT** on tour

# USA Der Osten

**Mit großer Falkarte & 80 Stickern**  
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller APP** (siehe S. 18)

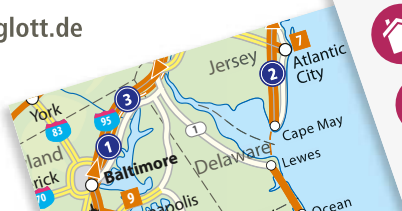


# USA Der Osten

Der Autor  
Ken Chowanetz

**Mit großer Faltkarte  
& 80 Stickern  
für die individuelle Planung**

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)



- SPECIALS**
- 28 Kinder
  - 31 Wassersport
  - 50 Shopping & Outlet Malls
  - 104 Route 66

- ERSTKLASSIG!**
- 35 Die exklusivsten Hotels
  - 48 Die schönsten Märkte
  - 67 Typische New Yorker Delis
  - 74 Gratis erleben
  - 96 Freiluftskulpturen in Chicago
  - 119 Besondere Vergnügungsparks in Orlando
  - 133 Die schönsten Südstaatenplantagen
  - 135 Auf den Spuren von Elvis

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
  - 36 Die Lage der Reiseregion Osten der USA

- REGIONEN-KARTEN**
- 58 Ostküstenmetropolen-Region
  - 85 Neuengland
  - 93 Große-Seen-Region
  - 111 Florida
  - 126 Südstaaten

- STADTPLÄNE**
- 62 New York City
  - 76 Washington D.C.
  - 99 Chicago
  - 129 New Orleans

## 6 Typisch

---

- 8 Der Osten der USA ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste

## 20 Reiseplanung & Adressen

---






- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 26 Reisen im Land
- 30 Sport & Aktivitäten
- 33 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

## 36 Land & Leute

---

- 38 Steckbrief
- 40 Geschichte im Überblick
- 41 Natur & Umwelt
- 42 Kunst & Kultur
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

### SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

## 52 Top-Touren & Sehenswertes

---

### 54 Die Ostküstenmetropolen

- 56 Tour ① Cityhopping
- 57 Tour ② Amerikas Gründerväter
- 59 Tour ③ Durch den Shenandoah National Park
- 60 Unterwegs in der Region

### 80 Die Neuenglandstaaten

- 81 Tour ④ Elite-Uni und Elite-Urlaub
- 82 Tour ⑤ In die Berkshire Hills
- 83 Unterwegs in der Region

### 91 Große-Seen-Region

- 92 Tour ⑥ Get your kicks
- 94 Tour ⑦ Seenfahrt
- 95 Unterwegs in der Region

### 108 Florida

- 110 Tour ⑧ Sonne, Spaß und Strände
- 112 Tour ⑨ Hemingway und Humphrey Bogart
- 113 Unterwegs in Florida

### 124 Die Südstaaten

- 125 Tour ⑩ Höhepunkte der Südstaaten
- 127 Tour ⑪ Plantagen und Herrenhäuser
- 128 Unterwegs in den Südstaaten

### 142 Extra-Touren

- 143 Tour ⑫ Zwei Wochen der Sonne entgegen
- 145 Tour ⑬ Vom Atlantik zu den Großen Seen in zwei Wochen
- 147 Tour ⑭ Zwei Wochen auf den Straßen der Lieder
- 148 Tour ⑮ Stadien, Startrampen und Strände in zwei Wochen
- 150 Tour ⑯ Zwei Wochen Tradition, Geschichte und Moderne

---

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel	Restaurant
⑥	Stationen einer Tour	(Doppelzimmer)	(Menü)
①	Hinweis auf 50 Dinge	€	bis 90 US-\$ bis 20 US-\$
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte	€€	90 bis 180 US-\$ 20 bis 40 US-\$
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte	€€€	über 180 US-\$ über 40 US-\$

Neuengland-Idyll:  
der Town Square von  
Newfane, Vermont





**TYPISCH**

# 50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... erleben sollten

① **Von Meer zu Meer** Die Duval Street › S. 116 in Key West ist nur eine Meile lang, auf ihr flaniert man aber vom Atlantik zum Golf von Mexiko – besonders stimmungsvoll zu Sonnenuntergang.

② **Unterwasserpark** Im John Pennecamp Coral Reef State Park bei Key Largo › S. 112 bekommen Sie wohl nasse Füße. Vom Visitor Center werden schöne Schnorchel-, Tauch- und Glasbodenboot-Ausflüge angeboten (US 1, Milemarker 102,5, <http://pennekamp.com>).

③ **Musikstar für zwei Minuten** Die herrlich altmodische Aufnahmekabine in den Third Man Studios von Jack White in Nashville › S. 136 ist immer noch in Betrieb. Für eine Handvoll Dollar kann hier jeder eine Schallplatte aufnehmen und gleich mitnehmen (623 7th Ave. S., [www.thirdmanrecords.com](http://www.thirdmanrecords.com)).

④ **Mit gehissten Segeln** Vor Annapolis kann man zauberhafte Ausfahrten mit über 20 m langen Zweimastern von Schooner Wodwind › S. 32 samt Crew unternehmen (Mitte April–Okt., 2-Std. am Tag 41 \$, zu Sonnenuntergang 44 \$).

⑤ **Spielend zum Vermögen** Erleben Sie die bunt-surrile Atmosphäre am Boardwalk von Atlantic City › S. 72 und trainieren Sie Ihr Pokerface beim Zocken im Kasino. Vielleicht bluffen Sie ja beim »Texas Holdem« so gut, dass Sie Ihren Koffer mit Dollars vollstopfen können.

⑥ **Coasterrennen** Cedar Point [F6] in Sandusky/Ohio bezeichnet sich selbst als »Achterbahn-Welthauptstadt«. Da mag etwas dran sein: Wohl nirgends gibt es mehr und atemberaubendere *roller coaster*, bei »Gemini« fahren diese sogar um die Wette (1 Cedar Point Dr., [www.cedarpoint.com](http://www.cedarpoint.com); April–Nov.).

⑦ **Niagarafälle intensiv** Nicht umsonst bekommt man im Cave of the Winds Complex Regenponchos, wenn man über Holzstege bis zum Hurricane Deck absteigt und die tosenden Wassermassen der American Falls › S. 101 hautnah erlebt.

⑧ **Echsentour** Vom Royal Palm Visitor Center im Everglades National Park › S. 115 führt der Anhinga Trail 1,2 km über Planken in die Sümpfe, wo die Chance groß ist, auch Alligatoren aus nächster Nähe zu sehen (SR 9336 westl. von Florida City, [www.nps.gov/ever](http://www.nps.gov/ever)).

**9 Auf Indianerspur** Eine Kanufahrt auf dem Black Creek birgt eine gehörige Portion Indianerromantik. Black Creek Canoe Rental › S. 32 vermietet Boote und bietet auch geführte Paddeltrips an – als guten Einstieg etwa von Big Creek nach Brooklyn (3 Std., 8 km, 35 \$).

**10 Tee gehört ins Wasser** Im Boston Tea Party Museum › S. 83 begibt man sich auf den Weg in die amerikanische Unabhängigkeit: Man begegnet »Revolutionären« von 1773, wirft Teekisten von Bord des Seglers Beaver II, macht eine dreidimensionale Zeitreise und trinkt abschließend stilvoll Tee bei »Abigail«.

**11 Eine Nacht im Spukhaus** Im Logan Inn [J5] in New Hope/Pennsylvania spukt es angeblich. Wagemutige übernachten im berühmtesten Zimmer Nr. 6 (10 W. Ferry St., Tel. 215-862-230, [www.loganinn.com](http://www.loganinn.com)). Kein Wunder, dass das Inn Station einer Geistertour durch das Städtchen ist (Tel. 215-343-5564, [www.ghosttoursofnewhope.com](http://www.ghosttoursofnewhope.com)).

## ... probieren sollten

**12 Sexy Kuchen** Die Girls aus »Sex and the City« waren Stammkunden bei der Magnolia Bakery [b4]. Auch dank der TV-Werbung und wegen der köstlichen *cupcakes* stehen sich New Yorker und Touristen die Beine in den Bauch (401 Bleecker St. W./11th St., weitere Filialen: [www.magnoliabakery.com](http://www.magnoliabakery.com)).



Rasante Coasterfahrt in Cedar Point

**13 Lobster auf die Hand** In Neuengland ist Hummer quasi »Fast-food«. In Imbissbuden, *shacks* genannt, gibt es die Köstlichkeit als *lobster roll* auf die Hand. In Top-Ten-Listen immer weit vorn dabei ist The Red Shack [L4] in Provincetown auf Cape Cod (315A Commercial St., Tel. 508-487-7422).

**14 Kulteis** Bei Ben & Jerry's sind schon die Eissorten wie »Karamel Sutra« »The Vermonster« oder »Cherry Garcia« der Hit – und der Geschmack erst: sensationell! Wenn Sie in Vermont unterwegs sind, probieren Sie's doch im Hauptquartier in Waterbury [K4] und nehmen Sie an der Fabriktour teil (1281 Waterbury-Stowe Rd., Route 100, Tel. 802-882-1240, [www.benjerry.com](http://www.benjerry.com)).

**15 Alles muss rein** Eine komplette Zutatenliste für das deftige Südstaatengericht *gumbo* hat wohl nur der Koch oder die Köchin. Das Resultat, ein angedickter Eintopf, schmeckt aber köstlich. Im Galatoire's › S. 131 in New Orleans wird nach einhelliger Meinung fantastisches Gumbo seit rund 100 Jahren serviert.



# Die Reiseregion im Überblick

Der Osten der Vereinigten Staaten, also das Gebiet zwischen den Großen Seen und dem Mississippi auf der einen sowie dem Atlantischen Ozean und dem nördlichen Golf von Mexiko auf der anderen Seite, präsentiert sich dem Reisenden äußerst abwechslungsreich.

Beginnend bei dem Städteband der nordöstlichen Küstenebene mit den drei **Ostküstenmetropolen** New York, Philadelphia und Washington, D.C.: Wer sich dieser Megalopolis nachts mit dem Flugzeug von Süden oder Norden nähert, sieht über Hunderte von Kilometern ein nicht enden wollendes Band von Lichtern. Dennoch hat jede der Metropolen ihren ganz eigenen Charakter: Hier ist der »Big Apple« New York, mit seinen Wahrzeichen Freiheitsstatue und Empire State Building nach wie vor Inbegriff der Neuen

Welt, und mit seinem herausragenden Kulturangebot sowie seinem pulsierenden Leben in den Straßenschluchten sicher eine der spannendsten Metropolen weltweit. Da ist Philadelphia, die »Wiege der Nation«, mit den Stätten der Unabhängigkeitsbewegung. Und dort ist Washington mit seinen Schaltzentralen der Macht, dem Weißen Haus und dem Kapitol. Doch selbst in einem der größten Ballungsräume der Welt ist es niemals weit zu atemberaubenden Naturschönheiten, wie etwa dem Shenandoah National Park in den Blue Ridge Mountains, 80 Meilen westlich von Washington.

**Neuengland** erinnert nicht nur vom Namen her an Europa, auch die sanften Hügellandschaften, endlosen Wälder und pittoresken kleinen Dörfer setzen einen Kontrapunkt zu den Klischees, die über die Vereinigten Staaten im Umlauf sind. Die sechs Bundesstaaten Maine, Massachusetts, Vermont, New Hampshire, Rhode Island und Connecticut sind beliebte Reiseziele

## Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass
- ESTA-Registrierung mind. 72 Std. vor Abreise > S. 152
- Flug- und ggf. Bahntickets
- Führerschein und ggf. Mietwagen-Voucher
- Kredit-/EC-Karte einstecken, Kartensperr-Telefonnummer speichern/notieren
- Kopien von pers. Dokumenten separat mitführen
- Auslandskrankenversicherung > S. 152
- Ständig benötigte Medikamente bzw. Rezeptkopien dafür einpacken
- USA-Steckeradapter und Ladegeräte/-kabel > S. 152
- Erreichbarkeit für Familie/Freunde sicherstellen



Farbenprächtiger Indian Summer rund um Stowe, Vermont

für jeden, der das ruhige und beschauliche Leben genießen will, wie sich Amerikaner entschleunigen, sollte die sanften Hügellandschaften der Berkshire Hills besuchen, wo die Zeit langsamer zu verstreichen scheint als anderswo. Selbst Boston, die Metropole Neuenglands, hat sich dem gemächlicheren Tempo angepasst; das große Geld wird vielleicht in New York verdient, in Neuengland gibt man es lieber aus. Das kulturelle Angebot von Boston ist Weltklasse, ein Ferienhaus auf Cape Cod oder gar den vorgelagerten Inseln Nantucket oder Martha's Vineyard zeigt, dass man es im Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu etwas gebracht hat. Dabei interessiert es wenig, dass die Badesaison in Neuengland an den teils wunderschönen Stränden nur kurz ist. Denn sie wird abgelöst von einem Naturschauspiel, das es in dieser Form in den USA kein zweites Mal gibt: Während des Indian Summer im Frühherbst verfärben sich die Blätter der Laubbäume in alle nur denkbaren Gelb- und Rottöne und lassen das walddreiche Land in einer Farbpracht erstrahlen, die Betrachter sprachlos staunend ob der Naturschönheit zurücklässt.

Rund um die **Großen Seen** haben sich zu Zeiten, als Wasserwege für den Warentransport die bedeutendste Rolle spielten, mächtige Städte entwickelt. Metropolen wie Chicago, Detroit oder Cleveland sind die urbanen Leuchttürme einer Region, die sonst häufig kleinstädtisch oder gar ländlich geprägt ist. Obwohl die drei Großstädte über ähnliche Voraussetzungen verfügten, haben sie sich äußerst unterschiedlich entwickelt: Chicago wurde zur drittgrößten Stadt der USA und wartet heute mit der interessantesten Skyline auf, bei der alle namhaften Architekten sozusagen ihre stählerne Riesen-Visitenkarte abgegeben haben. Cleveland wandelte die einstigen Erzverladehäfen in riesige Vergnügungs- und Ausgeviertel um, besitzt heute mit der Rock and Roll Hall of Fame einen Touristenmagnet und trotzt tapfer dem Niedergang. Auch die »Motown« Detroit, auf Gedeih und Verderb von der Automobilindustrie abhängig, wurde mehrfach totgesagt. Aber Totgesagte leben länger! Besucher zieht es nicht nur zu Reminiszenzen an bessere Zeiten, zum Vermächtnis des Autopioniers Henry Ford. Ein Ergebnis der Massenmotorisierung ist die Route 66, die erste durchgängige

# Steckbrief



- **Staaten:** Alabama (AL), Connecticut (CT), Delaware (DE), Florida (FL), Georgia (GA), Illinois (IL), Indiana (IN), Kentucky (KY), Louisiana (LA), Maine (ME), Maryland (MD), Massachusetts (MA), Michigan (MI), Mississippi (MS), New Hampshire (NH), New Jersey (NJ), New York (NY), North Carolina (NC), Ohio (OH), Pennsylvania (PA), Rhode Island (RI), South Carolina (SC), Tennessee (TN), Vermont (VT), Virginia (VA), West-Virginia (WV) sowie District of Columbia (DC)
- **Fläche:** 2,35 Mio. km<sup>2</sup>
- **Bevölkerung:** 181 Mio., 77 Einw./km<sup>2</sup>
- **Höchster Punkt:** Mount Mitchell (NC) mit 2037 m
- **Größte Städte:** New York City (NY) 8,4 Mio. Einw., Chicago (IL) 2,7 Mio.



- Einw., Philadelphia (PA) 1,55 Mio.  
Einw., Jacksonville (FL) 837 000 Einw.
- **Währung:** US-Dollar (US-\$)
- **Zeitzonen:** Östlicher Teil der Region in der Eastern Time Zone (ET = MEZ – 6 Std.), westlicher in der Central Time Zone (CT = MEZ – 7 Std.). Sommer-/Winterzeit (Daylight/Standard Time) mit Uhrenumstellung etwa zum gleichen Datum wie in Europa.
- **Landesvorwahl:** 001

## Lage und Landschaft

Der Osten der Vereinigten Staaten wird von den Großen Seen und von Kanada im Norden, im Osten vom Atlantik, im Süden vom Golf von Mexiko und im Westen vom Mississippi begrenzt. Das Gebiet hat mit 2,35 Mio. km<sup>2</sup> einen Anteil von einem Viertel an der Gesamtfläche der USA und wird von drei Großlandschaften dominiert: den Küstenebenen am Atlantik und am Golf von Mexiko, den Appalachen, ein durch den ganzen Osten parallel zur Küste verlaufendes Mittelgebirge,

sowie dem Kanadischen Schild (Laurentinisches Plateau), der von Kanada bis in das Gebiet der Großen Seen reicht. Im nordöstlichen Teil der Küstenebene befindet sich mit Boston, New York, Philadelphia und Washington einer der größten urbanen Ballungsräume der Welt. An den Großen Seen liegt mit Chicago, Detroit und Cleveland eine weitere Metropolregion.

Der Osten der USA verfügt über drei große Küstenregionen, eine entlang des Atlantiks, eine am größten Süßwasserareal der Welt, den

Großen Seen, die sich die Staaten mit Kanada teilen, und das riesige Mississippidelta als Zentrum der dritten Küstenlinie.

## Bevölkerung

Die USA sind nach wie vor ein Einwanderungsland, die Herkunftsregionen haben sich jedoch geändert. 1820–1989 immigrierten mehr als 7 Mio. Deutsche, 4,7 Mio. Iren und 5,3 Mio. Italiener und sorgten dafür, dass 40 % der US-Amerikaner europäische Vorfahren haben. Dagegen sehen im 21. v.a. Auswanderer aus Mittelamerika und der Karibik ihre Zukunft in den USA. Der Anteil der afroamerikanischen US-Bevölkerung beträgt rund 13 %, jener mit asiatischer Herkunft knapp 5 %, die *Native Americans*, die Indianer, stellen nicht einmal mehr 1 %.

## Politik und Verwaltung

Die USA sind in insgesamt 50 Bundesstaaten aufgeteilt, von denen jeder über eine relativ große Eigenständigkeit verfügt (kooperativer Föderalismus). Zwei Kammern, Repräsentantenhaus und Senat, nehmen in den Bundesstaaten die Gesetzgebung wahr. Auf Bundesebene sorgen Senat und Repräsentantenhaus für die Gesetzgebung, während der mit weitreichenden Vollmachten ausgestattete Präsident mit seinem Kabinett den Staat führt.

## Wirtschaft

Der Osten ist der wirtschaftliche Motor der USA. Allerdings haben die Industriestädte des »Manufacturing Belt« – Chicago, Cleveland,

Pittsburgh und besonders Detroit – mit teilweise extremen Strukturproblemen zu kämpfen. Dagegen boomen zukunftssträchtige Zweige im Hightechbereich wie Maschinenbau, Elektrotechnik, IT, Chemie und Biotechnologie oder die Luft- und Raumfahrttechnik in Florida.

In der Landwirtschaft dominieren Viehzucht und Futtermittelanbau im Nordosten, in Delaware, Illinois und Indiana steht die Getreideproduktion an erster Stelle, Floridas wichtigste Agrarerzeugnisse sind Zitrusfrüchte.

Im Dienstleistungsbereich ist im »Sunshine State« der Tourismus ein wichtiger Faktor, der bedeutendste Finanzplatz der Welt ist die New Yorker Wall Street. Diese wurde ab 2007 von der globalen Finanzkrise erschüttert, mit dramatischen Folgen für den Wohlstand v.a. mittlerer und niedriger Einkommensschichten. Das Dow-Jones-Kursbarometer erreicht dagegen heute wieder einen Höchststand nach dem anderen, in der US-Wirtschaft zeigte sich 2014 weiter ein Aufwärtstrend.



New York Stock Exchange – die Wall Street



Blick vom New Yorker Rockefeller Center über Central Park und Upper Manhattan



# **TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES**

# DIE OSTKÜSTEN- METROPOLEN

## Kleine Inspiration

---

- **Vom Empire State Building** auf New York City und weit darüber hinaus blicken › S. 64
- **Der Liberty Bell**, dem wichtigsten Freiheitssymbol der USA, in Philadelphia die Aufwartung machen › S. 70
- **Im Pennsylvania Dutch Country** mehr über das Leben der Amish People wie vor ein paar Hundert Jahren erfahren › S. 71
- **Rund um die Washington Mall** einen Museumsmarathon unternehmen › S. 74





**Kontraste in jeder Hinsicht findet man im gigantischen Dreigestirn New York – Philadelphia – Washington, D.C. und seinem grünen Hinterland mit Appalachen oder Amish Country.**

Willkommen in Megalopolis – der Ostküstenregion von New York City im Norden bis nach Richmond/Virginia im Süden. Dieses Städteband, an dem sich die Metropolitan Areas von New York, Philadelphia und Washington-Baltimore aufreihen, sprengt jegliche Dimensionen.

Unbestrittener Star in diesem Trio ist New York City, mit mehr als 8 Mio. Einwohnern die größte Metropole der USA. Sie begeistert den Besucher mit pulsierender Urbanität und multikultureller Atmosphäre. New York ist in jeder Hinsicht Weltklasse, seien es Wahrzeichen wie Freiheitsstatue, Empire State Building, Brooklyn Bridge und das neue One World Trade Center oder das überragende Museen- und weitere Kulturangebot. Kein Wunder, dass der »Big Apple« für viele die spannendste Metropole weltweit ist.

Nach amerikanischen Dimensionen gleich nebenan fungiert Philadelphia als Gedächtnis und Gewissen der Nation. Hier wurden die Unabhängigkeitserklärung verkündet und die Verfassung der USA beschlossen. Wer den Kult, der im Independence National Historic Park um die Ereignisse des 18. Jhs. getrieben wird, zu verstehen versucht, wirft einen tiefen Blick in die Seele des amerikanischen Volkes.

Lower Manhattan, New York City

Über dessen Schicksal – und auch weit darüber hinaus – wird weiter südlich in Washington, D.C. entschieden, der Hauptstadt der USA und dem Zentrum der Weltmacht, wo im Weißen Haus der US-Präsidenten residiert. Ihm als Zaungast so nah zu sein, sorgt für ein eigentümliches Gefühl. Darüber hinaus hat aber Washington noch mehr zu bieten, wie die großartigen Museen rund um die Monumente von »The Mall« bis zum Kapitol.

Aber im zentralen Osten der USA findet man nicht nur Weltstadtflair. In der Region Lancaster kommt man in einer komplett anderen Welt an, jener der Amish People, die noch wie vor 300 Jahren leben. Und selbst im am dichtesten besiedelten Teil der USA sind es relativ kurze Distanzen bis in unberührt wirkende Naturlandschaften wie den Shenandoah National Park.

Zudem gewährt die Region Einblicke in Hoch- und Tiefpunkte der US-Geschichte: Williamsburg belebt die Kolonialzeit wieder, während die einstige Südstaatenhauptstadt Richmond an den Bürgerkrieg erinnert. Und wie es sich für eine Küstenregion gehört, laden immer wieder Strände zu Auszeiten vom Besichtigungsprogramm ein, wie etwa an der Jersey Shore mit dem einst mondänen Badeort und heutigen Spielerparadies Atlantic City.



## Touren in der Region

### **Tour 1** Cityhopping

**Route:** New York › Philadelphia › Washington

**Karte:** Seite 58

**Dauer/Länge:** 9 Tage; 380 km

**Praktische Hinweise:**

- Zugtickets müssen in den USA im Voraus gekauft werden (Reservierungspflicht, Eisenbahngesellschaft Amtrak: Tel. 1-800-USA-RAIL bzw. 800-872-7245, [www.amtrak.com](http://www.amtrak.com)).
- Der Aufpreis für die Businessklasse-Wagen oder für Schnellzüge lohnt sich angesichts der relativ kurzen Distanzen nicht.
- Bei einigen Verbindungen besteht die Möglichkeit, Gepäck vor der Abfahrt einzuchecken.

### **Tour-Start:**

Warum immer fliegen? Zwischen den Metropolen des Ostens gibt es ein ausgezeichnetes Bahnnetz. Da die Züge Dutzende Male am Tag fahren, ist die Flexibilität groß. Es liegt in der Hand des Reisenden, wie viel Zeit er sich für die einzelnen Städte nimmt. Mindestens drei Tage pro Stadt sollten es aber schon sein.

Los geht es in **New York 1** › S. 60, in Manhattan. Die Züge starten an der Pennsylvania Station in der 34th Street, und damit nicht weit entfernt von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Midtown wie Empire State Building, Times Square, Rockefeller Center oder Central Park sowie von den herausragenden Museen wie dem Museum of Modern Art.

Mit dem Regionalzug ist man in eineinhalb Stunden in der Innenstadt von **Philadelphia 3** › S. 69. Von der Station an der 30th Street fährt die U-Bahn ins touristische und historische Herz der Stadt an der 6th Street, wo der Independence National Historic Park Amerikas Unabhängigkeit glorifiziert.

Die Strecke von Philadelphia nach **Washington 8** › S. 73 – wo die Fahrt in der Union Station endet – dauert mit dem Regionalzug etwa zwei Stunden. Der aufwendig restaurierte Bahnhof ist eine Sehenswürdigkeit für sich, unweit davon findet man sich buchstäblich im Zentrum der Macht wieder. Das Kapitol ist nur einige Schritte entfernt. An der anschließenden National



Am berühmten New Yorker Times Square

Mall müssen Museumsfreunde aufpassen, dass sie sich nicht zwischen Weltklasse-Ausstellungen verlieren, denn natürlich hat Washington viel, viel mehr zu bieten: vom Weißen Haus bis zum Lincoln Memorial, vom National Monument bis zur Library of Congress.

## Tour 2 Amerikas Gründerväter

**Route:** New York › Philadelphia › Annapolis › Washington › Richmond › Williamsburg › Virginia Beach › Ocean City › Atlantic City › New York

**Karte:** Seite 58

**Dauer/Länge:** 10 Tage; 1350 km

**Praktische Hinweise:**

- Den Mietwagen bucht man am besten erst für die Zeit nach dem New-York-Aufenthalt. In den Großstädten Philadelphia und Washington kann man auf das Auto auch verzichten und es auf Dauerparkplätzen (z.B. am Hotel) abstellen.
- In Atlantic City locken die Kasino-Hotels oft mit unglaublich attraktiven Zimmerangeboten. Dies hat keinen Haken – außer, dass man zum Spielen animiert werden soll.

### Tour-Start:

Bei dieser Tour, für die etwa zehn Tage zu veranschlagen sind, erlebt man die Metropolen New York, Philadelphia und Washington, macht einen Ausflug zurück in die Zeit der Gründerväter, relaxt am



Die Philadelphia Independence Hall

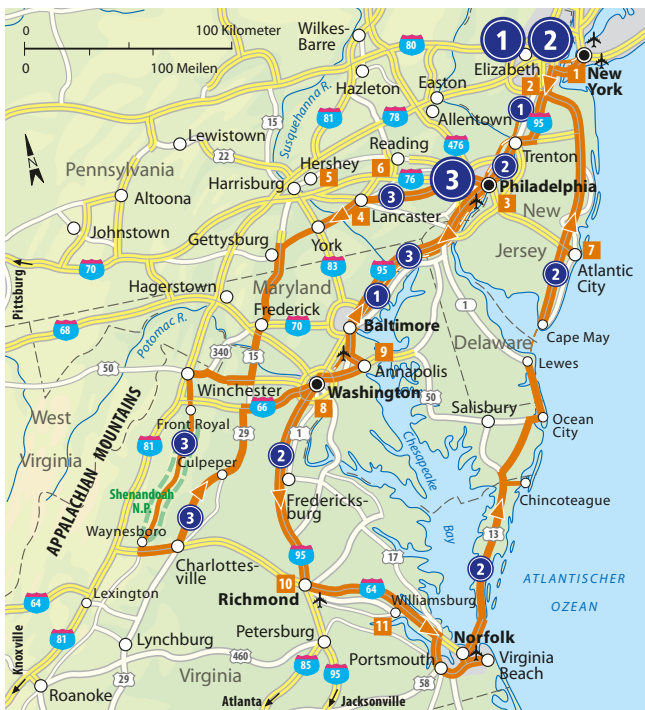
Strand und kann nach Belieben dem Glücksspiel frönen.

Von **New York 1** › S. 60 aus geht es durch New Jersey zunächst nach **Philadelphia 3** › S. 69, dann über Marylands noch kolonial geprägte Hauptstadt **Annapolis 9** › S. 78 nach **Washington 8** › S. 73. Das nächste Ziel ist Virginias Hauptstadt **Richmond 10** › S. 79 mit ihren Zeugnissen konföderierter Vergangenheit. In **Williamsburg 11** › S. 79 lassen kostümierte Schauspieler im historischen Stadtzentrum täglich die Kolonialzeit hochleben.

Anschließend besteht im lebhaften Virginia Beach [J8] die Möglichkeit, einen Strandtag einzulegen. Durch den Chesapeake Bay Bridge Tunnel, mit 37 km eine der längsten Tunnelbauten der Welt, gelangt man zur nächsten Tourenetappe, der Delmarva Peninsula.

Die 300 km lange Halbinsel mit ihren familienfreundlichen Stränden hat den indianisch klingenden Namen von den drei US-Staaten Delaware, Maryland und Virginia (Del-Mar-Va). Bademöglichkeiten gibt es beispielsweise in und um Ocean

City [K6]. Von Lewes aus geht es mit der Fähre nach Cape May und von dort an der Jersey Shore weiter zurück nach New York. Unterwegs wartet noch **Atlantic City 7** > S. 72 mit seinen Kasino-Megabauten auf Glücksritter und Strandurlauber.



## Touren in der Ostküstenmetropolen-Region

**Tour 1** Cityhopping  
New York > Philadelphia > Washington (Eisenbahn)

**Tour 2** Amerikas Gründerväter  
New York > Philadelphia > Annapolis > Washington > Richmond > Williamsburg > Virginia Beach > Ocean City > Atlantic City > New York

**Tour 3** Durch den Shenandoah National Park  
Philadelphia > Lancaster > Gettysburg > Shenandoah National Park > Waynesboro > Washington > Annapolis > Philadelphia



## Durch den Shenandoah National Park

**Route:** Philadelphia › Lancaster › Gettysburg › Shenandoah National Park › Waynesboro › Washington › Annapolis › Philadelphia

**Karte:** Seite 58

**Dauer/Länge:** 5 Tage; 1055 km

**Praktische Hinweise:**

- In Lancaster/Dutch Country sollte man berücksichtigen, dass man sich nicht in einem Museumsdorf befindet, sondern dass hier die Amish People bis heute ihren Glauben pflegen. Nicht bei jedem vermeintlich idyllischen Fotomotiv ist also die Kamera zu zücken.

### Tour-Start:

Selbst in der am dichtesten besiedelten Region der USA ist es mit dem Auto kaum mehr als eine Stunde, um der Stadtheftik zu entfliehen. Die Fahrt durch das idyllische Pennsylvania Dutch Country und den spektakulären Shenandoah National Park lässt vergessen, dass man sich nicht allzuweit von der Bundeshauptstadt weg befindet.

Von **Philadelphia 3** › S. 69 aus führt die Tour ins nahe **Lancaster 4** › S. 71, die Hauptstadt des Pennsylvania Dutch Country. Dies ist die Heimat der ländlichen, konservativen Glaubens- und Lebensgemeinschaft der Amish People.

In der Umgebung der Kleinstadt Gettysburg [H6] tobte 1863 eine der

blutigsten Schlachten zwischen Nord- und Südstaaten, im National Military Park wird das Gedenken an die Ereignisse gepflegt.

Über das Städtchen Front Royal gelangt man dann in den Shenandoah National Park [H7]. Die Fahrt über den 172 km langen Skyline Drive nach Waynesboro entlang des Bergrückens der Blue Ridge Mountains, begleitet von herrlichen Blicken auf das Shenandoah Valley, ist zu jeder Jahreszeit spektakulär. Wer nach Shenandoah, übersetzt »Tochter der Sterne«, Lust hat auf noch mehr Landschaftserlebnis, setzt in Waynesboro die Fahrt auf dem anschließenden Blue Ridge Parkway in Richtung Süden fort.

In jedem Fall führt der Weiterweg dieser Tour über **Washington 8** › S. 73 und **Annapolis 9** › S. 78 zurück nach **Philadelphia**.



Im Dutch Country bearbeiten die Amish ihre Felder traditionell ohne Maschinen

# Unterwegs in der Region

## New York


### City [K5]


Wall Street und Wolkenkratzer, Broadway und Brooklyn Bridge, Freiheitsstatue und Fifth Avenue – wohl keine andere Stadt weckt so viele Assoziationen wie New York, der Inbegriff der Neuen Welt. Nach ein paar Tagen im »Big Apple« liebt man die Stadt abgöttisch, oder schwört, auf ewig einen weiten Bogen um die Metropolis zu machen.

Als erster Europäer, der einen Fuß auf die Halbinsel setzte, gilt der Brite Henry Hudson, der 1609 den später nach ihm benannten Hudson River hinaufsegelte. 1626 kaufte Peter Minuit, der Gouverneur von »Nieuw Amsterdam«, den Indianern Manhattan für ein paar Glasperlen ab. 1664 übergab Gouverneur Peter Stuyvesant die Stadt kampfflos den Engländern, die sie nach dem Herzog von York umbenannten und bis zum Ende des Unabhängigkeitskrieges (1776 bis 1783) besetzt hielten. Bereits im frühen 19. Jh. galt New York in der Alten Welt als Tor zum »Land der unbegrenzten Möglichkeiten«.

In der zweiten Hälfte des 20. Jhs. erlebte der »Big Apple« einen Niedergang, um daraus nur umso gestärkter hervorzugehen. Selbst die fatalen Terroranschläge vom 11. September 2001 auf das World Trade Center unterbrachen den Aufschwung nur kurzzeitig.

## Liberty und Ellis Island

Wer seine Tour an der Südspitze Manhattans beginnt, erhält einen eher untypischen ersten Eindruck von der Stadt. Im **Battery Park**  [b/c6] ist nichts zu spüren von der Hektik und dem Trubel. Stattdessen sitzen hier Banker aus dem nahen Finanzviertel und essen mit spitzen Fingern Hot Dogs, haben Rentner ihre Schachbretter aufgeklappt.

Am Fähranleger starten die Schiffe zur **Statue of Liberty**  auf **Liberty Island** und zur Einwandererinsel Ellis Island. Die 46 m hohe, auf einem riesigen Sockel stehende Freiheitsstatue war ein Geschenk Frankreichs und galt als Ausdruck der gemeinsamen Freiheitsliebe. Vom Elsässer Bildhauer Frédéric Auguste Bartholdi geschaffen, trafen 1885 die Einzelteile der Statue in 200 Kisten im New Yorker Hafen ein. Nach jahrelanger Sperrung ist der Zugang in die Krone der Statue wieder für eine limitierte Besucherzahl möglich (tgl. 9–17 Uhr, Reservierung: Tel. 201-604-2800, [www.statuecruises.com](http://www.statuecruises.com); Tagestickets an Fährschaltern im Castle Clinton National Monument im Battery Park/Manhattan oder in New Jersey, 18 \$, Crown Ticket 21 \$).

Der Anblick der Freiheitsstatue war die erste Impression der Einwanderer von der Neuen Welt. Der zweite Eindruck war weniger erhaben, wie ein Besuch des **Immigration Museum** in der einstigen Kontrollstation auf **Ellis Island** zeigt. Eine



»Liberty« – die Freiheitstatue – vor der Skyline von Manhattan

Tour führt die Besucher, wie seinerzeit die über 16 Mio. Immigranten, durch den Gepäckraum in eine Riesenhalle, in der die Neuankömmlinge ängstlich darauf warteten, ob ihnen der Zutritt ins vermeintlich gelobte Land gestattet werden würde. Hurrikan »Sandy« hat 2012 auf Ellis Island schwere Schäden verursacht, noch immer sind Teile der Ausstellung für Besucher geschlossen. Die Liste der wiederhergestellten Bereiche wächst aber glücklicherweise ständig an (aktuelle Infos: [www.nps.gov/elis](http://www.nps.gov/elis)).

**I** Die schönste Hafenrundfahrt in New York ist übrigens gratis: einfach mit der Staten Island Ferry von der Südspitze Manhattans aus hin- und zurückfahren (Whitehall Ferry Terminal, Tel. 718-273-8400, [www.siferry.com](http://www.siferry.com); 24-Std.-Betrieb).

## Lower Manhattan

Zurück in Manhattan wartet die Ikone all jener, die es im »Land der unbegrenzten Möglichkeiten« geschafft haben: Wer Wall Street sagt, spricht von die **New York Stock**

**Exchange** **B** [c6]. Das 1903 erbaute Heiligtum des Aktienmarktes ähnelt einem Tempel. Dessen mächtige Säulen sind 2007/08 durch die Finanzkrise gehörig ins Wackeln gekommen, aber in jüngerer Zeit wieder recht stabil.

Mehr als 30 Jahre lang dominierten die beiden Stahltürme des World Trade Center die Skyline von New York. Ein Vormittag und einige zu allem entschlossene Terroristen reichten am 11. September 2001 (»9/11«), um die Symbole der freien Welt einstürzen zu lassen. Den Drahtseilakt, eine der wertvollsten städtischen Flächen wieder kommerziell zu nutzen, gleichzeitig aber der schrecklichen Ereignisse und vor allem der fast 3000 Toten zu gedenken, löste man mit einem Kompromiss: Die eine Hälfte von **Ground Zero** nehmen nun ein Mahnmal und ein Museum ein, die andere wurde für den Bau des **One World Trade Center** **C** [b6] (»1 WTC«) genutzt, des mit 541 m nun höchsten Wolkenkratzers der Stadt und des Landes. **50 Dinge** **(25)** > S. 15.

## Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



16 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen

50

50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten

Erstklassig

Erstklassige Empfehlungen des Autors

SEITENBLICK

Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

## Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2793-4



€ 12,99 [D]  
€ 13,40 [A]

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

